

Veranstaltungskalender der Dalhauser Vereine 2006

Datum	Tag	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Verein/Veranstalter
Januar				
07.01.	Sa.	Winterwanderung		Heimatverein
13.01.	Fr.	Jahreshauptversammlung	Ansgariushaus	Kolping
14.01.	Sa.	Winterwanderung		Turnverein
15.01.	So.	Jahreshauptversammlung	Landgasthaus Bruns	Spielmannszug
20.01.	Fr.	Glühweinabend		Förderverein Kath. Kindergarten
21.01.	Sa.	Tannenbäume einsammeln		Kolping
25.01.	Mi.	Jahreshauptversammlung	AWO-Stübchen	AWO
27.01.	Fr.	Generalversammlung	Gaststätte Groll	Gesangverein
28.01.	Sa.	Gemütlicher	Alte Turnhalle	Turnverein
28.01.	Sa.	Winterwanderung		RMC Bevertal
Februar				
03.-04.02.	Fr.-Sa.	Hallen-Dorfpokalturnier	Neue Sporthalle	Sportverein
05.02.	So.	Mitgliederversammlung	Ansgariushaus	Musikverein
10.02.	Fr.	Generalversammlung		Heimatverein
17.02.	Fr.	Spanferkelessen	Ansgariushaus	Kolping
19.02.	So.	Wanderung		Turnverein
24.02.	Fr.	Jahreshauptversammlung		Turnverein
März				
04.03.	Sa.	Generalversammlung	Reithalle	Reit- und Fahrverein
11.03.	Sa.	Generalversammlung	Schützenhaus	Schützenbruderschaft
11.-12.03.	Sa.-So.	Kreishallenmeisterschaft E und F Jugend		Sportverein
15.03.	Mi.	Generalversammlung		Förderverein Kath. Kindergarten
18.03.	Sa.	Jahreshauptversammlung	AWO-Stübchen	SPD
19.03.	So.	Wanderung		Turnverein
25.-26.03.	Sa.-So.	Tag der offenen Tür		Turnverein
April				
01.04.	Sa.	Umwelttag		Alle Vereine
02.04.	So.	Saisonöffnung Korbmachermuseum		Heimatverein
16.04.	So.	Osterfeuer		Erzeugergemeinschaft
23.04.	So.	Reitertag	Reithalle	Reit- und Fahrverein
28.04.	Fr.	St. Josef-Schutzfest	Ansgariushaus	Kolping
Mai				
01.05.	Mo.	Schützenmesse u.-frühstück	Schützenhaus	Schützenbruderschaft
01.05.	Mo.	Wecken und Frühstück		Spielmannszug
03.05.	Mi.	Kaffeefahrt		AWO
06.05.	Sa.	Wandertag		Gesangverein
07.05.	So.	1. hl. Kommunion		Pfarrgemeinde
25.-28.05.	Do.-So.	Ausflug nach München		Kolping
25.-28.05.	Do.-So.	Patenschaft Ault		Heimatverein
28.05.	So.	Sommerfest		Kath. Kindergarten
Juni				
05.06.	Mo.	Klustag		Pfarrgemeinde
09.-11.06.	Fr.-So.	8. Int. Möbelcup	Sportplatz	Sportverein
15.06.	Do.	Fronleichnam - Prozession		Pfarrgerneinde
15.-18.06.	Do.-So.	Fahrt i. d. Thüringer Wald		RMC Bevertal
17.06.	Sa.	Helferfete Möbelcup	Sportheim	Sportverein
18.06.	So.	Tag der offenen Tür	AWO-Stübchen	AWO
Juli				
02.07.	So.	Maria Heimsuchung - Prozession		Pfarrgemeinde
06.-09.07.	Do.-So.	Zeltlager d. Schützenjugend Dransfeld		Schützenbruderschaft
07.-08.07.	Fr.-Sa.	Open Air Konzert "Titte Mania"	Sportplatz	Titte Mania
22.-23.07.	Sa.-So.	Reitturnier	Reithalle	Reit- und Fahrverein

Steuern

• Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke).....	250 %	seit 01.01.2003
• Grundsteuer B (für die anderen Grundstücke).....	381 %	seit 01.01.2003
• Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital.....	403 %	seit 01.01.2003
• Hundesteuer		
1. Hund.....	60,00 €	seit 01.01.2002
ab dem 2. Hund..... je Hund.....	72,00 €	seit 01.01.2002
ab dem 3. Hund..... je Hund.....	84,00 €	seit 01.01.2002
ein gefährlicher Hund.....	396,00 €	seit 01.01.2002
zwei oder mehr gefährliche Hunde..... je Hund.....	480,00 €	seit 01.01.2002

Abfallbeseitigungsgebühren

• 60 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll..... (4-wöchentliche Abfuhr).....	72,00 €	seit 01.01.2006
• 80 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll..... (4-wöchentliche Abfuhr).....	85,20 €	seit 01.01.2006
• 120 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll..... (4-wöchentliche Abfuhr).....	112,80 €	seit 01.01.2006
• 240 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll..... (4-wöchentliche Abfuhr).....	194,40 €	seit 01.01.2006
• 50 - Liter -Abfallsack - Restmüll..... pro Sack.....	4,00 €	seit 01.01.2000
• 60 - Liter -Abfallbehälter - Biomüll..... (14-tägige Abfuhr).....	74,40 €	seit 01.01.2006
• 120 - Liter -Abfallbehälter - Biomüll..... (14-tägige Abfuhr).....	106,80 €	seit 01.01.2006
• 240 - Liter -Abfallbehälter - Biomüll..... (14-tägige Abfuhr).....	174,00 €	seit 01.01.2006
• 240 - Liter -Abfallbehälter - Papier..... (4-wöchentliche Abfuhr).....	15,00 €	seit 01.01.1998
• Sperrgutmarke..... pro Marke.....	4,00 €	seit 01.01.1998
• 1 Kühlgerät (= 3 Sperrgutmarken à 4,00 €)..... pro Gerät.....	12,00 €	seit 01.01.1998

Kanalbenutzungsgebühren

• Vollentsorgung..... je m³ Frischwasser.....	3,89 €	seit 01.01.1997
• Teilanschluss..... je m³ Frischwasser.....	3,58 €	seit 01.01.1997
• Abfuhr der überlauflosen Gruben - Regelleerungen..... je m³ Abwasser.....	19,63 €	seit 01.01.1997
• Abfuhr der überlauflosen Gruben - Sonderleerungen..... je m³ Abwasser.....	25,82 €	seit 01.01.1997
• Sonstiger Klärschlamm..... je m³ Klärschlamm.....	16,16 €	seit 01.01.1997

Straßenreinigungsgebühren

• Straßen mit überörtlicher Bedeutung..... je lfd. Frontmeter.....	1,48 €	seit 01.01.2006
• Straßen mit innerörtlicher Bedeutung..... je lfd. Frontmeter.....	1,57 €	seit 01.01.2006

Badegebühren

• Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre, Schwerbehinderte.....	1,00 €	seit 01.01.2004
• Erwachsene ab 18 Jahre.....	2,00 €	seit 01.01.2004

Friedhofsgebühren

Bestattungsgebühren		
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres.....	139,00 €	seit 01.05.2006
Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres.....	323,00 €	seit 01.05.2006
Urnen.....	129,00 €	seit 01.05.2006
Zweitbestattungen in Wahlgräbern..... Erhöhung der Gebühren um jeweils.....	32,00 €	seit 01.05.2006
Benutzung der Friedhofshalle		
..... 1. Tag.....	81,00 €	seit 01.05.2006
..... ab dem 2. Tag.....	162,00 €	seit 01.05.2006
..... ab dem 3. Tag.....	243,00 €	seit 01.05.2006
Grabstellengebühr		
	Grabstellen ohne Gestaltungsrichtlinien	Grabstellen mit Gestaltungsrichtlinien
Kindergrab (Ruhezeit 30 Jahre).....	314,00 €	496,00 €
Reihengrab (Ruhezeit 30 Jahre).....	558,00 €	881,00 €
Wahlgrab (Ruhezeit 40 Jahre,)..... je Grabstelle.....	743,00 €	1.173,00 €
Urnenreihengrab (Ruhezeit 30 Jahre).....	262,00 €	-
Urnenwahlgrab (Ruhezeit 40 Jahre).....	349,00 €	-
Verlängerung des Nutzungsrechts		
an Wahlgräbern..... pro Jahr und Grabstelle.....	37,50 €	59,50 €
an Urnenwahlgräbern..... pro Jahr und Grabstelle.....	9,00 €	-
Trittplatten (nur Waldfriedhof Beverungen und Friedhöfe in Dalhausen, Drenke, Haarbrück)		
Kindergrab.....	302,00 €	seit 01.05.2006
Reihengrab.....	322,00 €	seit 01.05.2006
Wahlgrab..... pro Grabstelle.....	281,50 €	seit 01.05.2006
Urnenreihengrab.....	305,50 €	seit 01.05.2006
Urnenwahlgrab.....	305,50 €	seit 01.05.2006
Ausgrabungen und Umbettungen		
Leichen von Kindern bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres.....	327,00 €	seit 01.05.2006
Leichen von Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres.....	653,00 €	seit 01.05.2006
Urnen.....	77,00 €	seit 01.05.2006
Bei einer <u>Wiederbestattung</u> werden die oben genannten Bestattungsgebühren erhoben.		
Sonstige Gebühren		
Grabpflegegebühren..... pro Grabstelle..... Waldfriedhof Beverungen	21,00 €	Dalhausen 7,00 €
Grabpflegegebühren anonyme Erdbestattungen für 30 Jahre..... pro Grabstelle.....	409,00 €	seit 01.05.2006
Grabpflegegebühren anonyme Urnengräber für 30 Jahre..... pro Grabstelle.....	205,00 €	seit 01.05.2006
Benutzung des Leihsgarges.....	30,00 €	seit 01.05.2006
Abholung von geborgenen Wasserleichen, Unfalltoten etc.....	tatsächliche Kosten	

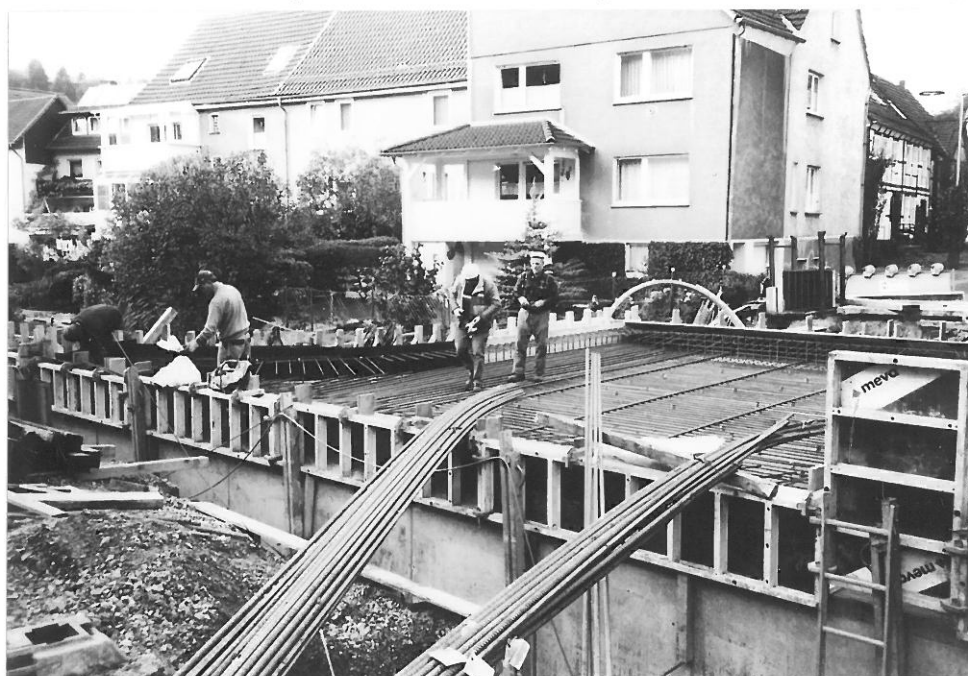
Das Berichtsjahr 2006

Wenngleich für Dalhausen selbst keine separate Arbeitslosenstatistik bekannt ist, so zeigt doch die Entwicklung im Kreis Höxter diesbezüglich keinen positiven Trend. Nur unwesentlich ist die Quote des Dezembers 2005 (9,2%) gegenüber der des Dezembers 2004 (9,3 %) zurückgegangen. So bleibt für viele Betroffene -auch Bürgern unserer Ortschaft- am Anfang dieses Jahres nur die Hoffnung auf eine nachhaltige Verbesserung der seit Jahren recht trostlosen Arbeitsmarktsituation.

Zu der für Viele mittlerweile sehr bescheidenen Einkommenssituation kommt dann häufig, so auch in diesem Jahr, eine Erhöhung der nicht zu umgehenden Ausgaben:

So beschloß der Rat ab dem Jahr 2006 eine Erhöhung der Gebühren für Rest- und Biomüll. Zurückzuführen sei diese Erhöhung in erster Linie auf die erhöhten Transportkosten zu der Müllverbrennungsanlage nach Hameln, hieß es in der Begründung zu dieser Gebührenanhebung.

Nach einer etwas mehr als 3monatigen Bauzeit konnte die neue Beverbrücke zwischen den Grundstücken Wilh. Spieker und der Kirchengemeinde ihrer Bestimmung übergeben werden.



Schalungs- und Bewehrungsarbeiten am neuen Brückenkörper.

Fotos: M. Dierkes



Umleitung der Bever während der Bauarbeiten: mit Ton abgedichtete Stahlrohre!

Der Neubau war notwendig geworden, weil bereits im Jahre 2004 im Zusammenhang mit der Anbringung eines neuen Geländers an der Langen Reihe entlang der Bever festgestellt wurde, dass die bisherige Brücke aufgrund von Durchrostungen an den Trägern den an sie zu stellenden Anforderungen in keiner Weise mehr gerecht werden könne.

Die Firma Nolte, Beverungen, führte die Arbeiten aus.

Beim Neubau wurde berücksichtigt die Forderung der zuständigen Wasserbehörde, die neue Brücke so zu bauen, dass ein 100jähriges Hochwasser ohne Schaden abgeführt werden kann. Das neue Bauwerk hat eine Spannweite von 8 m und wurde als „Einfeld-Träger“ in Stahlbetonweise ausgeführt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf immerhin 197000,- Euro!

Das Dalhausener Vereinsleben wurde, wie in der Vergangenheit, so auch an diesem Jahresanfang, geprägt von Generalversammlungen, Vorstandswahlen, Mitgliederehrungen und Planungen für das laufende Jahr. Der Sportverein besetzte seinen vakanten Trainerposten für die 1. Mannschaft neu, und zwar mit dem Trainer-Duo Willi Böker und Manfred Vössing. Die B-Jugend des Sportvereines konnte sich in Steinheim den Titel eines Hallen-Kreismeisters ihrer Altersklasse sichern.

Eine Neuerung für unseren Ort aus dem Kirchenbereich wurde Anfang des Jahres bekannt, nämlich die geplante Durchführung einer musikalischen Veranstaltungsreihe „Kleine Matineen“. Diese Musikdarbietungen sollen etwa 9 Mal im Jahr unter Beteiligung von Chören und Musikvereinen der Region, in der Regel am jeweils 1. eines Monats, in unserer Kirche stattfinden.

Die Premiere fand statt am 29. Januar und wurde mitgestaltet vom gemischten Chor „St. Cäcilia“ aus Gehrden.

Auf sehr gute Resonanz stieß Zeitungsberichten zufolge bei der diesjährigen Kölner Möbelmesse u. a. die Firma Decker mit ihrem Massivholzprogramm. Wenngleich diese Firma seit Jahren nicht mehr hier im Ort ansässig ist, so ist sie doch nach wie vor, gerade auch für viele Dalhausener, Arbeit- und damit Geldgeber!

Eine uns alle zukünftig mehr oder weniger berührende Investition in die Zukunft wurde am 2. Januar d. J. in Beverungen in Betrieb genommen: das neue „Gesundheitszentrum“, das vielfältige medizinische Betreuung in einem Haus bietet und nach Meinung von Fachleuten demnächst einmal das bisherige „Hausarzt-Modell“ ablösen wird.

Anlässlich einer Sitzung des Bezirksausschusses am 07. September des vergangenen Jahres im Gasthof Groll wurde erstmalig ein Thema in die parlamentarische Beratung gebracht, das wie selten eines zuvor die Dalhausener Bevölkerung, aber auch die von Haarbrück und Jakobsberg in zwei Lager spalten sollte: nämlich die zukünftige Kindergarten-Bedarfsplanung!

Bei diesem Thema ging es um nichts weniger als letztendlich die Frage nach dem weiteren Bestand (oder Nicht-Bestand) der beiden Dalhausener Kindergärten, die der Rat der Stadt Beverungen in seiner Sitzung am 25. Januar 2006 im vollbesetzten Saal Groll mit 16 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung definitiv entschied.

Aufgrund dieses Ratsbeschlusses wird der städt. Kindergarten auf der Meierbreite bis zum 31. Juli 2007 eingruppig weitergeführt und dann geschlossen!

Das Angebot der Kath. Kirchengemeinde Dalhausen, in ihrer Einrichtung an der Langen Reihe die Kinder aus Dalhausen, Haarbrück und Jakobsberg aufzunehmen, soll angenommen werden!

Der dem Chronisten zu diesem Thema zur Verfügung gestellte offizielle Verwaltungsschriftverkehr (auch der des Jahres 2005) ist als Kopie dem diesjährigen Jahresbericht beigelegt!

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, 16.09.05

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen
des Rates der Stadt Beverungen
vom Mittwoch, den 07.09.2005,
im Gasthof Groll in Dalhausen, Untere Hauptstraße 135

5. Kindergartenbedarfsplanung;

hier: Versorgungssituation in Haarbrück, Jakobsberg und Dalhausen

Von der Verwaltung wird der Sachverhalt anhand der Verwaltungsvorlage 200/200 vom 29.08.2005 (siehe Anlage V zur Originalniederschrift) vorgetragen.

Im Anschluss hieran wird nach Unterbrechung der Sitzung den anwesenden Bürger die Möglichkeit gegeben, sich zu der Thematik zu äußern.

In der sich anschließenden umfangreichen Diskussion werden die Argumente, die sich für oder gegen die jeweilige Einrichtung richten, ausgiebig besprochen. Auch Herr Müller vom Gemeindeverband Kath. Kirchengemeinden Hochstift Paderborn, der sich für die Erhaltung des 2-gruppigen Kath. Kindergartens ausspricht, erläutert nochmals den Standpunkt des Gemeindeverbandes bzw. der Kath. Kirchengemeinde.

Der Vorschlag der Verwaltung, jede Einrichtung mit einer Gruppe weiterzuführen, ist sodann Grundlage der weiteren Diskussion.

Ausschussmitglied Wolfgang Kahl beantragt eine geheime Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

In geheimer Abstimmung spricht sich daraufhin der Bezirksausschuss Dalhausen gegen die Weiterführung beider Einrichtungen mit je 1 Gruppe aus, und zwar mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimme(n): 2,
Gegenstimme(n): 9,
Enthaltung(en): 2

Somit ist weiterhin zu beraten, ob der Städt. Kindergarten in Zukunft ein- oder zweigruppig weitergeführt werden soll. Eine Entscheidung hierüber erfolgt ebenfalls i

geheimer Abstimmung.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Dalhausen empfiehlt mehrheitlich, den Städt. Kindergarten ab 2006/2007 eingruppig weiterzuführen. Die Abstimmung erfolgt mit:

Ja-Stimme(n): 9,
Gegenstimme(n): 2,
Enthaltung(en): 2

Verteiler:

Amt	Benutzer	Aktion	Anlagen
Abteilung V	Abteilung V		Ja
Bürgermeister	Bürgermeister		Ja
Personalamt	Personalamt		Ja

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, 26.09.05

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsbeirates Jakobsberg des Rates der Stadt Beverungen

vom Montag, den 19.09.2005,
im Versammlungsraum des Feuerwehrgerätehauses Jakobsberg, Jakobusstraße 13

2. Kindergartenbedarfsplanung;

hier: Versorgungssituation in Haarbrück, Jakobsberg und Dalhausen

Der Vertreter der Verwaltung trägt den Sachverhalt anhand der Verwaltungsvorlag 200/2005 (siehe Anlage I zur Originalniederschrift) vor.

Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass nach wie vor eine Lösung angestrebt wird bei der beide Kindergärten auf Dauer bestehen bleiben können. Außerdem sei nicht zu erwarten, dass die kath. Kirchengemeinde den kath. Kindergarten Dalhausen bei einer Eingruppigkeit schließt, da auch in Tietelsen und Wehrden die kath. Kindergärten eingruppigt betrieben werden.

Nach der anschließenden Diskussion wird die Sitzung nach einstimmigem Beschluss unterbrochen, um auch den Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu der Thematik zu äußern.

Die anwesenden Bürger und die Beiratsmitglieder bringen nachdrücklich zu Ausdruck, dass der Erhalt des städt. Kindergartens für sie oberste Priorität hat und die Argumente für die städtische Einrichtung mehr als ausreichend wären.

Sodann fasst der Ortschaftsbeirat Jakobsberg folgenden

Beschluss:

Der Ortschaftsbeirat Jakobsberg empfiehlt, den städtischen Kindergarten im Kindergartenjahr 2006/2007 aufgrund der vorliegenden Anmeldungen zweigruppig weiterzuführen.

Ja-Stimme(n): 7,
Gegenstimme(n): 0,
Enthaltung(en): 0

A U S Z U G
aus der Niederschrift über die
Sitzung des Bezirksausschusses Haarbrück
des Rates der Stadt Beverungen
vom Donnerstag, den 22.09.2005,
in der Bürgerhalle -Feuerwehraum-, Bartholomäusstraße 3

4. Kindergartenbedarfsplanung:

hier: Versorgungssituation in Haarbrück, Jakobsberg und Dalhausen

Der Sachverhalt wird den Mitgliedern des Bezirksausschusses anhand der Vorlag 200/2005 vom 29.08.2005 (siehe **Anlage III zur Originalniederschrift**) dargelegt.

In der sich anschließenden Diskussion wird nachdrücklich zum Ausdruck gebracht dass sowohl der städt. als auch der kath. Kindergarten in einem guten Zustand sind und in beiden Einrichtungen gut ausgebildetes Personal vorhanden ist. Der städt. Kindergarten bietet jedoch gegenüber dem kath. Kindergarten folgende Vorteile:

- Die auswärtigen Kinder werden mit dem Bus direkt am städt. Kindergarten abgesetzt. Demgegenüber müssten die Kinder beim Besuch des kath. Kindergartens vom Personal des Kindergartens direkt an der Hauptstraße abgeholt werden und möglicherweise auch die B 241 queren.
- Bei sinkenden Kinderzahlen können die Kinder des städt. Kindergartens den Schulbus nutzen, was zu einer Kostenreduzierung führen würde. Bei Nutzung des kath. Kindergartens wäre dies aufgrund der verschiedenen Haltestellen problematisch.
- Die zentrale Lage des städt. Kindergartens im Bereich der Grundschule mit Nutzung des Lehrschwimmbeckens sowie der Turnhalle.
- Eine Betreuung der Schulkinder vor Schulbeginn und nach Schulschluss ist aufgrund der Entfernung zur Grundschule im kath. Kindergarten voraussichtlich nicht möglich.
- Aufgrund der vorliegenden Anmeldezahlen ist eine zweigruppige Weiterführung des städt. Kindergartens im Kindergartenjahr 2006/2007 möglich.

Der Bezirksausschuss Haarbrück fasst daher folgenden

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Haarbrück empfiehlt, den städt. Kindergarten solange wie möglich und nötig zweigruppig weiterzuführen. Sobald dies aufgrund fehlender Kinderzahlen nicht mehr möglich ist, wird empfohlen, eine Lösung anzustreben, bei der beide Kindergärten auf Dauer bestehen bleiben können.

Ja-Stimme(n): 7,
Gegenstimme(n): 0,
Enthaltung(en): 0

Verteiler:

Amt	Benutzer	Aktion	Anlagen
Abteilung V	Abteilung V		Ja
Bürgermeister	Bürgermeister		Ja
Personalamt	Personalamt		Ja

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, 12.10.05

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Rates der Stadt Beverungen
vom Montag, den 26.09.2005,
im Saal Bever in der Stadthalle, Kolpingstraße 5

4. Kindergartenbedarfsplanung;

hier: Versorgungssituation in Haarbrück, Jakobsberg und Dalhausen

Bürgermeister Haase gibt die Sachlage anhand der Verwaltungsvorlagen 200/200 sowie 200/2005 1. Ergänzung, die als **Anlagen V und VI der Originalniederschrift** beigefügt sind, sowie die Beschlüsse der Bezirksausschüsse Dalhausen und Haarbrück sowie des Ortschaftsbeirates Jakobsberg bekannt. Auch weist er darauf hin, dass ihm vor der Sitzung der Vorsitzende des Elternrates des städt. Kindergartens Dalhausen eine Unterschriftenliste mit ca. 600 Unterschriften für den Erhalt des städt. Kindergartens Dalhausen überreicht hat.

Der Rat der Stadt Beverungen beschließt bei 28 Ja-Stimmen einstimmig, die Sitzung für die Zeit von 19:55 bis 20:10 Uhr zu unterbrechen, um den zahlreichen Zuhörern eine Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben.

Zunächst spricht sich die Leiterin des städt. Kindergartens Dalhausen, Frau Sobireg für den Erhalt des städt. Kindergartens in Dalhausen aus. Anschließend stellt Herr Behre als Vertreter des Kirchenvorstandes Dalhausen, der Träger der Einrichtung des kath. Kindergartens ist, klar, dass die Anmeldezahlen für den kath. Kindergarten bei 44,5 Zählkindern liegt und daher die 2-Gruppigkeit des Kindergartens im Kindergartenjahr 2006/2007 nicht gefährdet ist. Er übt Kritik, dass nach seiner Auffassung die Verwaltung teilweise mit falschen Zahlen argumentiert habe. Auf dieses habe er bereits auch hingewiesen.

Diese Kritik wird von Stadtamtsrat Kamischke im Verlauf der Sitzung zurückgewiesen. Er weist darauf hin, dass die Anmeldezahlen für den kath. Kindergarten beim Träger erfragt wurden und so in die Vorlage eingeflossen sind. Dass in größerem Umfang Kinder nun schon vor der Vollendung des 3. Lebensjahres aufgenommen werden sollen und sich so eine höhere Anrechnungszahl ergibt, sei ihm erstmals in der Sitzung bekannt geworden.

Ratsmitglied Diesing gibt den Inhalt des Antrags der SPD-Fraktion vom 26.09.2005 an den Bürgermeister der Stadt Beverungen wieder, welcher als **Anlage VII de**

Niederschrift beigefügt ist.

Die in dem Schreiben erhobenen Vorwürfe u. a. der mangelnden Konzepterstellung durch die Verwaltung werden von Bürgermeister Haase zurückgewiesen.

Ratsmitglied Lippert weist im Namen der FDP-Fraktion auf die finanzielle Lage der Stadt Beverungen hin, spricht sich aber trotzdem für den Erhalt des städt. Kindergartens aus.

Ratsmitglied Bläsing schlägt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, den städt. Kindergarten Dalhausen solange zweigruppig zu erhalten, wie es die Anmeldezahlen zulassen.

Ratsmitglied Frischemeyer weist darauf hin, dass er sich den Erhalt von eingruppigen Kindergärten aufgrund pädagogischer und finanzieller Gründe schlecht vorstellen kann. Sodann stellt er wegen der neuen Information von der Kath. Kirchengemeinde Dalhausen folgenden Antrag zur Geschäftsordnung:

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und die Angelegenheit soll zunächst im Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport mit gesicherten Zahlen beraten werden. Soweit die nunmehr vorliegenden Anmeldezahlen für die beiden Kindergärten stimmig sind, soll die Verwaltung einen Antrag auf Zweizügigkeit für den städt. Kindergarten stellen.

Ja-Stimme(n): 24,
Gegenstimme(n): 1,
Enthaltung(en): 3

Aufgrund dieser Abstimmung haben sich weitere Sachanträge erledigt.

Verteiler:

Amt	Benutzer	Aktion	Anlagen
Abteilung V	Abteilung V		Ja
BM-Büro / Ratsarbeit	BM-Büro / Ratsarbeit		Ja
Bürgermeister	Bürgermeister		Ja
Personalamt	Personalamt		Ja

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Rates der Stadt Beverungen
vom Donnerstag, den 15.12.2005,
im Saal Bever in der Stadthalle, Kolpingstraße 5

33.1. Kindergartenbedarfsplanung für die beiden Kindergärten in der Ortschaft Dalhausen

Bürgermeister Haase weist darauf hin, dass nach Mitteilung des Landrates der Bedarfsplan des Kreises Höxter für Tageseinrichtungen für Kinder für die Jahre 2004 bis 2007 für den Versorgungsbereich der Kindergärten in Dalhausen ab dem Kindergartenjahr 2006/2007 nur noch ein Bedarf von 50 bis 75 Kindergartenplätzen ausweist. Von den Trägern der beiden Einrichtungen wurde für das Kindergartenjahr 2006/2007 ein tatsächlicher Bedarf von 68 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren und 7 Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren gemeldet. Die Stadt Beverungen hat nach Überprüfung der von den beiden Einrichtungen vorgelegten Anmeldezahlen einen Antrag auf Genehmigung von 2 Kindergartengruppen gestellt, der mittlerweile bewilligt wurde. Des Weiteren ist ein Antrag auf Aufnahme von Kindern anderer Altersstufen im Rahmen der genehmigten Platzzahl ab 01.08.2006 gestellt worden. Der Landrat hat auch dieses befürwortet.

Der Gemeindeverband Hochstift Paderborn hat dagegen mitgeteilt, dass er vom Landrat die Nachricht erhalten hat, dass eine Budgetvereinbarung für eine vierte Gruppe nicht im Einklang mit der Jugendhilfeplanung des Kreises Höxter liegt. Aus diesen Gründen wird er der Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren im Wege einer Budgetvereinbarung im Kath. Kindergarten Dalhausen nicht zustimmen. Wird im Jahresdurchschnitt nicht die erforderliche Zahl von 40 Kindern betreut, kommt es zu einer Betriebskostenkürzung.

Bürgermeister Haase weist darauf hin, dass die Stadt Beverungen letztendlich nur über den Städt. Kindergarten entscheiden kann.

Ratsmitglied Villmer vertritt die Auffassung, dass nach den Ausführungen des Bürgermeisters der Eindruck entstehen könne, dass der Städt. Kindergarten nunmehr 2-gruppig und der Kath. Kindergarten eingruppig weitergeführt werden muss. Diese Auffassung teilt er nicht. Er weist darauf hin, dass im Rat der Stadt Beverungen weitestgehend Einigung bestand, die Angelegenheit im Jahre 2006 erneut zu beraten, da die bekannt gegebenen Zahlen die Aufrechterhaltung von je 2 Gruppen

je Einrichtung zugelassen haben. Nach seiner Auffassung ist deshalb noch keine endgültige Entscheidung über die Gruppenstärke der beiden Kindergärten gefallen.

Auf Antrag von Ratsmitglied Frischemeyer fasst der Rat der Stadt Beverungen folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Beverungen beschließt, grundlegende Beschlüsse zur Situation der Kindergärten in einer Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport Anfang 2006 zu fassen.

Ja-Stimme(n): 28

Gegenstimme(n): 0

Enthaltung(en): 0

Verteiler:

Amt	Benutzer	Aktion	Anlagen
Abt. I / Ratsarbeit	Abt. I / Ratsarbeit		Nein
Abteilung I	Abteilung I		Nein
Abteilung III	Abteilung III		Nein
Bürgermeister	Bürgermeister		Nein

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, 06.02.06

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
**Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport
des Rates der Stadt Beverungen**
vom Montag, den 16.01.2006,
im Hotel Kuhn in der Kernstadt, Weserstraße 27

3. Kindergartensituation

Stadtamtsrat Kamischke trägt die Verwaltungsvorlage 1/2006 vom 04.01.2006, die der **Originalniederschrift als Anlage III** beigelegt ist, vor.

Die zukünftige Kindergartensituation aufgrund zurückgehender Geburtenzahlen wird zudem von Stadtamtsrat Kamischke anhand von Grafiken erläutert.

Die demografische Entwicklung sowie sich geänderte Rahmenbedingungen haben zur Folge, dass es zwangsläufig zu Gruppenschließungen in den Städt. Kindergärten kommen wird. Zum Einen sinkt die Anzahl der Kinder, die einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz geltend machen können, weiterhin kontinuierlich. Zum Anderen legt der Kreis Höxter als Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Ermittlung der Gruppengröße in Zukunft nur noch die Zahl der Kindergartenkinder, die auch einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben, zu Grunde. Die Betreuung von Kindern aus anderen Bundesländern soll in Abstimmung mit dem Kreis Höxter zukünftig abgelehnt werden, da die örtlichen Träger der Jugendhilfe in NRW nicht für die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz anderer Bundesländer verantwortlich sind. Dieses wird sich im Städt. Kindergarten der Ortschaft Würgassen ab dem Jahr 2007/08 negativ auswirken, da der Würgasser Kindergarten in erheblichem Umfang von Kindern aus Lauenförde, Bad Karlshafen und Beverungen genutzt wird. Es ist somit damit zu rechnen, dass mit Beginn des Kindergartenjahres 2007/08 eine Gruppe im Kindergarten Würgassen geschlossen werden muss.

Den Kindergarten Herstelle werden ab dem 01.08.2006 nur noch 32 Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besuchen, so dass beabsichtigt ist, eine Gruppe zum 31.07.2006 zu schließen.

Aufgrund der Anmeldesituation stehe jedoch bei den Städt. Kindergärten Amelunxen und Beverungen eine Gruppenschließung ab 2006/07 noch nicht zur Diskussion.

Bürgermeister Haase gibt bekannt, dass die Stadt Beverungen zur Vermeidung von Gruppenschließungen bereits bei der Landesregierung nachgefragt habe, ob eine Reduzierung der festgesetzten Gruppenstärke (25 Kinder pro Gruppe) als Pilotprojekt in Aussicht gestellt werden könne, was die Landesregierung jedoch verneint hat. Er bekräftigt jedoch, dass die Trägervielfalt im Stadtgebiet Beverungen möglichst auch weiterhin erhalten bleiben sollte.

Herr Haase nimmt desweiteren Stellung zu dem Zeitungsartikel in der örtlichen Presse, der den Eindruck erweckt hat, dass es gravierende Defizite bei den familienpolitischen Leistungen der Stadt Beverungen gibt. Es sei vielmehr so, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt werde. Wobei sich der Anspruch allerdings an das Jugendamt des Kreises Höxter richte, die Stadt also nur Anbieter sei. Desweiteren werden im Sinne der kleineren Ortschaften und der kleinen Kinder freiwillige, kostenlose Fahrten zu Kindertagesstätten aus Drenke (nach Tietelsen), Blankenau (nach Wehrden) und von Haarbrück und Jakobsberg (nach Dalhausen) durchgeführt. In allen Kindergarteneinrichtungen werden zudem Übermittags- sowie Nachmittagsbetreuung angeboten, wie auch flexible Öffnungszeiten und die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren bzw. von Grundschulkindern in Kindertagesstätten im Rahmen der Kapazitäten. Die Betreuungskräfte in allen Einrichtungen sind motiviert und qualifiziert, die Elternarbeit funktioniert. Die Erweiterung der Angebote für Schulkinder „Schule von acht bis eins“ und 13Plus sei nicht an der Schule oder dem Schulträger gescheitert, sondern mangels Nachfrage der Eltern. Hortkinder werden wie Kinder unter 3 Jahren im Rahmen der Kapazitäten aufgenommen.

Bürgermeister Haase teilt mit, dass sich die Stadtverwaltung an die gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien zu halten hat, die auch die Stadt Beverungen zum Handeln zwingen. Zudem müsse berücksichtigt werden, dass der finanzielle Handlungsrahmen der Stadt Beverungen durch das Haushaltssicherungskonzept sehr begrenzt sei. So bestehen für die Stadt Vorgaben/Auflagen, freiwillige Leistungen einzuschränken. Das Haushaltsdefizit für 2005 beläuft sich auf 850.000 Euro, für 2006 wird ein Defizit in Höhe von 2,6 Mill. Euro erwartet. Die Stadt werde sich jedoch bemühen, das bislang gute Angebot für Kindergartenkinder in allen Ortsteilen so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Es könne allerdings vorübergehend Einschränkungen hinsichtlich eines optimalen Angebotes geben. Außerdem werde die Stadtverwaltung versuchen, dass Leistungen, wie z.B. die kostenfreien Fahrten zu den Kindergärten, auch weiterhin angeboten werden können.

Den Ausführungen schließt sich eine intensive Beratung an. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass zur Zeit nur Handlungsbedarf hinsichtlich der Kindergartenplätze in Dalhausen besteht.

Bürgermeister Haase bittet die zahlreichen Zuhörer/Eltern, ihre Anregungen und Fragen in dieser Sitzung vorzubringen, da aufgrund einer Verfügung des Landrates

Sitzungsunterbrechungen bei Ratssitzungen nur in Ausnahmefällen zulässig sind.

Aus diesem Grund wird die Sitzung um 20:15 Uhr vom Ausschussvorsitzenden unterbrochen.

Verschiedene Eltern sprechen sich massiv dafür aus, dass die Städt. Kindergärten erhalten bleiben. Es werden diverse Argumente vorgebracht und Fragen gestellt.

Eine ZuhörerIn bittet die Stadtverwaltung, jede Einnahme- bzw. Zuschussquelle sowie auch jede andere Möglichkeit umgehend zu nutzen, um einer Reduzierung von Gruppen bzw. Schließung von Städt. Kindergärten entgegen zu wirken.

Eine Mutter aus Herstelle fragt nach, ob die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten Herstelle ab 2007/08 seitens der Stadt wieder aufgenommen wird. Bürgermeister Haase teilt hierzu mit, dass im Vorfeld mit allen Eltern ein Gespräch geführt werden soll und stellt in Aussicht, dass bei Bedarf die Hortbetreuung ab 2007/08 wieder eingeführt wird, sofern die Kapazitäten des Kindergartens dieses ermöglichen, was auf Grund der weiter zurück gehenden Kinderzahlen durchaus möglich ist.

Einige Eltern aus Dalhausen bitten in die Entscheidungsfindung mit einfließen zu lassen, dass sich das Lehrschwimmbekken sowie die Sporthalle der Grundschule Dalhausen in unmittelbarer Nähe des Städt. Kindergartens befinden. Zudem habe man die Befürchtung, dass die Beförderung zum Kath. Kindergarten bei Weitem nicht so reibungslos und sicher ablaufen werde. Bürgermeister Haase sagt zu, dass in dem Fall, dass der Kath. Kindergarten favorisiert werden sollte, die Stadt für eine gleichwertige Beförderung sorgen wird.

Frau Koch aus Dalhausen plädiert für den Kath. Kindergarten, da das räumliche Angebot viel größer sei und auch die Ausstattung sowie die pädagogische Betreuung durchaus mit dem Städt. Kindergarten mithalten könne. Sie läd alle Interessierten ein, sich am kommenden Freitag über Räumlichkeiten und Angebot vor Ort ein Bild zu machen.

Aus den Reihen der Gäste meldet sich Ratsmitglied Villmer zu Wort, der überzeugt ist, dass die Mehrzahl der Dalhäuser den Kath. Kindergarten bevorzugen würden und somit dem Kath. Kindergarten Vorzug gegeben werden sollte. Stadtamtsrat Kamischke teilt daraufhin mit, dass sich anhand der letzten Anmeldezahlen Eltern von 28 Kindern mit Rechtsanspruch für den Kath. Kindergarten, jedoch Eltern von 39 Kindern für den Städt. Kindergarten entschieden haben. Dies wird als eindeutiger Elternwunsch für die Erhaltung des Städt. Kindergartens Dalhausen interpretiert.

Ratsmitglied Nostitz gibt den Inhalt einer Broschüre der Bundesregierung wieder, in der eine familien- und kinderfreundliche Politik propagiert wird. Bürgermeister Haase gibt dazu bekannt, dass die Bundesregierung dafür leider bisher nicht die

entsprechenden finanziellen Mittel bereitgestellt hat. Ratsmitglied Sander spricht sich für eine Zweigruppigkeit im Städt. Kindergarten Dalhausen ab 2007/08 aus.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die Öffentliche Sitzung um 20:45 Uhr wieder aufgenommen.

Ausschussmitglied Frischemeyer ist der Auffassung, dass das Angebot der Kath. Kirchengemeinde Dalhausen, 2 Gruppen des Städt. Kindergartens gegen Erstattung des Trägeranteils für eine Gruppe durch die Stadt Beverungen mit zu übernehmen und vorübergehend somit 3 Gruppen zu betreuen, angenommen werden sollte. Diese Entscheidung würde auch von der CDU-Fraktion mehrheitlich getragen. Der Städt. Kindergarten soll sodann zum 01.08.2006 geschlossen werden.

Ausschussmitglied Kliesch beantragt, dieses dem Rat der Stadt zu empfehlen. Er beantragt, diese Empfehlung in geheimer Abstimmung zu fassen.

Die Ausschussmitglieder Frau Hartmann und Frau Groppe geben bekannt, dass innerhalb ihrer Fraktionen Einigung darüber besteht, alle Städt. Kindergärten, insbesondere den Städt. Kindergarten Dalhausen, zu sichern. Aus ihrer Sicht ist eine Entscheidung entbehrlich, da die Fakten klar sind und ein politisches Handeln damit nicht erforderlich. Es lägen ausreichende Anmeldungen für den Städt. Kindergarten vor und der Kreis Höxter habe den weiteren Betrieb als zweigruppige Einrichtung finanziell abgesichert. Das Angebot der Kath. Kirche sollte daher nicht angenommen werden.

Lt. Ausschussmitglied Vieth spricht sich auch die SPD-Fraktion für den Erhalt der Städt. Kindergärten aus. Er könne sich ab 2007/08 eine 1-zu-1-Lösung in Dalhausen vorstellen. Da das Meinungsbild der SPD allerdings noch nicht abgeschlossen ist, beantragt Herr Vieth, dem Rat der Stadt keine Beschlussempfehlung zu geben. Der Rat möge in seiner Sitzung am 25.01.2006 unter Einbeziehung der heutigen Fakten einen Beschluss nach eingehender Beratung herbeiführen.

Beschluss:

Über den Antrag zur Geschäftsordnung von Ausschussmitglied Vieth wird wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimme(n):	5
Gegenstimme(n):	2
Enthaltung(en):	4

Über den Antrag von Ausschussmitglied Kliesch kann somit nicht mehr abgestimmt werden.

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die
Sitzung des Rates der Stadt Beverungen
vom Mittwoch, den 25.01.2006,
im Gasthof Groll in Dalhausen, Untere Hauptstraße 135

2. Kindergartensituation

Stadtamtsrat Kamischke gibt den Inhalt der Verwaltungsvorlage 1/2006, die als **Anlage II der Originalniederschrift** beigefügt ist, wieder. Ergänzend nimmt Bürgermeister Haase zu den in der Elternversammlung des Städt. Kindergartens am 19.01.2006 aufgeworfenen Fragen Stellung. Aus dieser schriftlichen Stellungnahme des Gemeindeverbandes Kath. Kirchengemeinden im Erzbistum Paderborn bleibt folgendes festzuhalten:

1. Zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz in den Ortschaften Dalhausen, Haarbrück und Jakobsberg bietet die Kath. Kirchengemeinde Dalhausen im Kindergarten St. Marien ab dem 01.08.2006 eine Betreuung in bis zu 3 Kindergartengruppen an.
2. Der Kreis Höxter hat in Abstimmung mit dem Landesjugendamt ein Betriebserlaubnis für 3 Gruppen in Aussicht gestellt. Falls erforderlich wird die Kath. Kirchengemeinde Investitionen (z. B. im Sanitärbereich) vornehmen.
3. Die Betreuung von unter 3jährigen und Hortkindern kann im Rahmen der räumlichen Kapazitäten auf Grundlage des GTK erfolgen, sofern dem Träger dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen.
4. Die Kath. Kirchengemeinde ist bereit, soweit 3 Gruppen gebildet werden, Personal von der Stadt Beverungen zu übernehmen, sofern die Mitarbeiterinnen die Anforderungen der "Grundordnung des kirchlichen Dienstes" erfüllen und gegenüber dem Arbeitgeber ihre Loyalität erklären.
5. Das pädagogische Konzept des Kindergartens wird im neu gebildeten Team überarbeitet und der besonderen Situation angepasst. Dazugehört ggf. auch ein neues Möblierungskonzept.

6. Der Kirchenvorstand hat sich bereit erklärt, die zu besetzenden Stelle vorrangig dem städt. Personal anzubieten und Bewerberinnen, die die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllen, bevorzugt zu berücksichtigen. Der zu besetzende Stellenumfang hängt wesentlich von der Zahl der zu betreuenden Kinder ab, insofern kann keine konkrete Aussage über die zu besetzenden Stellen gemacht werden.
7. Unabhängig vom Weg, den die Kinder zu Fuß zum Kath. Kindergarten zurücklegen müssen, kann zugesagt werden, dass die Kinder vom und zum Bus von pädagogisch geschultem Personal begleitet werden. Es wird alles getan, um mögliche Gefahren, die von der Bundesstraße ausgehen, abzuwehren.
8. Zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren gibt es eine Erklärung des Erzbistums Paderborn, die lautet: "... Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern unter 3 Jahren ist ein wichtiger Bereich der Arbeit der Kath. Trägereinrichtung für Kinder im Erzbistum Paderborn. Entsprechende Plätze sind auch weiterhin vorzuhalten bzw. nach den Erfordernissen und den Möglichkeiten vor Ort einzurichten ... Die v. g. politische Aussage steht unter dem Vorbehalt, dass Angebotserweiterungen grundsätzlich kirchensteuerneutral sind. Die Betreuung von Kindern außerhalb der Regelaltersgruppe ist im Rahmen der Budgetvereinbarung (20 % der Plätze) möglich. Die Zusage bezieht sich auch auf Betreuung einzelner Schulkinder. Inwiefern Schulkinder auf dem Weg zum Kindergarten zu begleitet sind, wird in Absprache mit den betroffenen Eltern zu erörtern sein.
9. Die Aufnahmekriterien werden, wie vom Gesetz vorgesehen, im Rat der Tageseinrichtung vereinbart. Eine Überarbeitung und Neubesetzung unter Beteiligung eines neu gewählten Kindergartenrates, halten wir durchaus für sinnvoll. In einer Kath. Einrichtung wird selbstverständlich auch die Konfession des Kindes ein zu bewertendes Kriterium sein. Nach der Aussage des Erzbischöflichen Generalvikariats wird die Kirche auch für nicht katholische, nicht christliche oder auch glaubensferne Familien und Kinder Plätze bereithalten ... Mit einem Anteil von 25 % bleibt nach Einschätzung des Erzbistums ein für die Berücksichtigung nicht katholischer Kinder angemessener Raum.
10. Das pädagogische Konzept wurde dem Bezirksausschuss Dalhousie und den Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien im vergangenen Jahr vor Ort ausführlich vorgestellt und erläutert. Interessierte Eltern und Politiker hatten und haben jederzeit Gelegenheit, sich mit dem Angebot des Kath. Kindergartens auseinanderzusetzen. Zu erläuternden Gesprächen ist sowohl die Kindergartenleiterin, wie auch der Kirchenvorstand als Träger der Einrichtung, jederzeit nach Ansprache bereit.

11. Es ist ein Anliegen der Kath. Kirchengemeinde, mit den Eltern der Kinder zum Wohl des einzelnen Kindes partnerschaftlich ("Erziehungspartnerschaft") zusammen zu arbeiten. Der Umfang des Mitspracherechts der Eltern ergibt sich aus dem GTK.

Abschließend weist Bürgermeister Haase noch einmal darauf hin, dass durch die Schließung einer Einrichtung unstrittig Kostenvorteile entstehen. Diese belaufen sich auf ca. 35.000 EUR im Jahr. Die Stadt Beverungen hat ein beschlossenes genehmigtes Haushaltssicherungskonzept, in dem zur Wiedererlangung der vollen Handlungsfähigkeit auch die Schließung von Einrichtungen aufgrund der demographischen Entwicklung enthalten ist. Der Kreis Höxter als Aufsichtsbehörde wird bei einer erneuten Genehmigung auch prüfen, ob die Stadt Beverungen die gesetzten Vorgaben erfüllt hat.

Abschließend verdeutlicht er noch einmal, dass es hier nicht um eine Entscheidung für oder gegen Dalhausen, Haarbrück oder Jakobsberg geht.

Nach einer aktuellen Auskunft des Städte- und Gemeindebundes gibt es rechtliche Bedenken, die bis zum Sommer geschlossenen Betreuungsverträge unter den aktuellen Umständen zu kündigen. Für das Kindergartenjahr 2006/07 bestehen 2 Alt- und 14 Neuverträge für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Anschließend gibt er den einzelnen Fraktionen eine Möglichkeit zur Stellungnahme.

Die 4 Fraktionssprecher der im Rat vertretenen Fraktionen stellen noch einmal die Auffassungen ihrer Fraktionen dar, die bereits durch die zahlreichen Veröffentlichungen in den Printmedien allen Beteiligten bekannt sind. Im Namen der CDU-Fraktion stellt Fraktionssprecher Frischemeyer folgenden Antrag:

Das Angebot der Kath. Kirchengemeinde, in ihrer Einrichtung die Kinder aus Dalhausen, Haarbrück und Jakobsberg aufzunehmen, soll angenommen werden. Der Städt. Kindergarten soll bis zum 31.07.2007 eingruppigerweise weitergeführt werden, für die Kinder der Eltern, die mit der Stadt Beverungen einen sogenannten alten Betreuungsvertrag abgeschlossen haben. Es bleibt die Voraussetzung, dass die Stadt die Sicherheitsbedenken der Eltern ernst nimmt und die Regeln zur Minimierung aufzeigt. Die Interessen der Mitarbeiter sind zu berücksichtigen.

Die Fraktionssprecher der anderen Fraktionen, Ratsmitglied Diesing, Ratsmitglied Lippert und Ratsmitglied Bläsing, lehnen im Namen ihrer Fraktionen den Antrag der CDU-Fraktion ab.

Ratsmitglied Sander, der auch Vorsitzender des Bezirksausschusses der Ortschaft Haarbrück ist, verweist auf die Beratungen im Bezirksausschuss Haarbrück und in dem Ortschaftsbeirat Jakobsberg. Er beantragt, entsprechend der Empfehlung des Bezirksausschusses Haarbrück vom 22.09.2005, folgenden Beschluss zu fassen: